

	<p>Objekt: Salzschale</p> <p>Museum: Keramikmuseum Westerwald Lindenstraße 13 56203 Höhr-Grenzhausen 026 24 - 94 60 10 kontakt@keramikmuseum.de</p> <p>Sammlung: Historische Keramik</p> <p>Inventarnummer: Lfd. Nr. 81; Inv. Nr. A 118</p>
--	---

Beschreibung

Westerwald zweite Hälfte 18. Jahrhundert

Steinzeug, grauer Scherben, Kobalt- und Manganbemalung, frei aufgebaut, salzglasiert

Vergleichbare Exponate:

British Museum London

MAK Köln, Kat. Nr. 709 - 718 (716 fast identisch)

Rhein. Landesmuseum Trier, Inv. Nr. HS 479

KMW Höhr-Grenzhausen, Inv. Nr. D 1758

Literatur:

Gaimster S. 268

Bei dem hier vorgestellten Objekt sitzt die Schale auf einem quadratischen, nach oben leicht konisch zulaufenden Unterbau.

Die vier flachen Seitenwände sind aus der gleichen Form ausgedrückt.

Diese tragen eine herzförmige Verzierung, auf der zwei Vögel sitzen, die mit den Köpfen zueinander gerichtet, die aufgesetzte Schale tragen.

Eine fast identische Salzschale, sicher von demselben Hersteller, befindet sich unter Inv. Nr. Z 309 MAK Köln (Katalog S 401).

Zu Salzschalen wird unter Lfd. Nr. 80 Näheres ausgeführt.

Grunddaten

Material/Technik:

Steinzeug, grauer Scherben, Kobalt- und Manganbemalung, frei aufgebaut, salzglasiert

Maße:

Höhe: 8 cm; Durchmesser 8,5 cm; untere Kantenlänge 6 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1750-1800
	wer	
	wo	Westerwald

Schlagworte

- Keramik
- Kobaltbemalung
- Salzglasur
- Scherben
- Steinzeug